

Israel in der Krise

# Ein nationaler psychischer Notstand



Die israelische Öffentlichkeit lebt seit zwei Jahren in einem Ausnahmezustand. Seit dem 7. Oktober 2023 wächst im Inneren des Landes eine stille Krise: ein nationaler seelischer Notstand. Der längste Krieg in der Geschichte des Staates hat nicht nur viele Opfer und physisch Verletzte zu beklagen. Eine der grössten Herausforderungen der nächsten Jahre wird die Verarbeitung des psychischen Traumas sein, welches Tausende mental verwundet hinterliess.

Es ist das stille Leiden hinter verschlossenen Türen. Es sind die Erinnerung an die Bilder und Erlebnisse an der Front der aus dem Krieg zurückgekehrten Soldaten. Es ist die Überlebensschuld derer, die Freunde und Familienmitglieder verloren, selbst aber überlebt haben. Es ist die Schreckhaftigkeit von Kindern, die monatelang keine Nacht ohne Raketenalarm schlafen konnten. Dies sind die unsichtbaren Wunden.

In den letzten zwei Jahren gab es einen zutiefst alarmierenden Anstieg an Selbstmorden unter israelischen Soldaten – insbesondere unter Reservisten. In der gesamten Bevölkerung sind psychische Probleme weit verbreitet und betreffen fast jeden Haushalt. Eine kürzlich durchgeführte Studie der «Maccabi»-Kliniken (Kupat Cholim) ergab, dass sich die Zahl der Patienten, die medizinische Hilfe wegen Depressionen und Angstzuständen suchen, fast verdoppelt hat – von 146 000 im Jahr 2013 auf 284 000 im Jahr 2024, wobei der grösste Teil dieses Anstiegs allein in den Jahren 2023 und 2024 zu verzeichnen ist.



Doch die Realität ist, dass Trauma nicht auf das Individuum oder die Familie beschränkt ist. Es wirkt sich auf Arbeitsplätze, Klassenzimmer, Häuser, auf die Strassen und letztlich auf die gesamte Volkswirtschaft aus. Eine kürzlich von Natal (Israel Trauma and Resilience Center) veröffentlichte Forschung belegt, Trauma verursacht nicht nur direkte wirtschaftliche Kosten, sondern auch schwere und weitreichende indirekte Kosten.

Keren Hajessod Schweiz konzentriert sich zurzeit auf vier Projekte, die sich der emotionalen Heilung verschrieben haben:

- Shavim: Therapeutisches Programm für Reservisten zur Verarbeitung des Erlebten und Hilfe auf dem Weg zurück in den Alltag
- Natal: Programme zur Behandlung von Kriegs- und Terrortraumata und zum Aufbau von Resilienz in der Zivilgesellschaft
- Sderot: Neubau eines Resilienz-Zentrums im neuen Stadtteil Bustanim in Sderot
- Jugenddorf Ramat Hadassah: Erweiterung und Ausbau des Resilienz-Zentrums

Wenn Trauma rechtzeitig behandelt wird, heilt nicht nur eine verletzte Seele; Gemeinschaften erholen sich, die Produktivität steigt, und die Wirtschaft wird gestärkt. Dies ist ein entscheidender Moment. Die Investition von heute gestaltet das gesellschaftliche und wirtschaftliche Israel von morgen. ●

Ein erfülltes Leben erhellt  
auch das Leben anderer.  
In der Gegenwart –  
wie in der Zukunft.



ONLINE SPENDEN



Werden Sie mit einem Legat  
Teil von Israels Zukunft.

Unser Delegierter berät Sie gerne  
044 461 68 68

IBAN CH29 0900 0000 8003 0297 4  
info@kerenhajessod.ch  
www.kerenhajessod.ch